Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Zwei schöne Lieder

Das Erste

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1402977

Visual Library

Zwei schöne Lieder.

1. Leb wohl du theures Land.
2. Herz mein Herz warum.

Das Erste.



1. Leb wohl du theures Land, das mich geboren! die Ehre ruft mich wieder fort von hier. Doch ach! die süße Hoffnung ist verloren, die ich gehegt, zu ruhen einst in dir. Der Held, des Name füllt die weite Erde, hat mich mit Freundschaft,

Landesbibliothek Oldenburg

Güte überhäuft; ich war im Glück und Ruhm stets sein Gefährte, :,: Ich will es nun im Unglück auch ihm seyn.

2. Viel Tausend sonnten sich in seinem Blicke, und dankten seiner Güte, Ehr und Glück, doch kaum verließ der Sieg des Helden Schritte, so zogen die Treulosen sich zurück. Doch mich schreckt nicht der Wechsel dieser Erde, ich bleib' ihm treu und will mich ganz ihm weihn; ich war im Glück und Ruhm stets sein Gefährte, :,: Ich will es nun im Unglück auch ihm seyn.

3. Ein nackter Fels, fern von Europa's Küste, ist ewig zum Gefängniß mir bestimmt. Nicht Freundes Trost dringt hier in diese Wüste, kein Wesen ist, das Theil am Schmerz hier nimmt. Doch wenn ich Tröster meinem Kaiser werde, dann wird mein Schicksal dennoch herrlich seyn, ich war im Glück und Ruhm stets sein Gefährte, :,: Ich will es nun im Unglück auch ihm seyn.

4. Ich bin Soldat und lieb die Heldenthaten, die Eitelkeit hat keinen Theil daran; die Nachwelt mag mit Unruhm mich

Drei
ganz neue Lieder.

1. Am Rosenhügel hob ich mich empor, ꝛc.
2. Brüder, seht ihr nicht die Sonne? ꝛc.
3. Ich habe den Frühling ꝛc.

Das Erste.

Am Rosenhügel hob ich mich empor, Wo ich in düstern Träumen mich verlor — Und seufzend blickt' ich in der Wellen Schaum: Das Leben ist ja nur ein Traum! Und seufzend blickt' ich in der Wellen Schaum: Das Leben ist ja nur ein Traum!

Ich dachte meiner Jugend Rosenzeit, Der ersten Liebe hohe Seligkeit; :,: Doch Alles floh, Erinn'rung blieb mir kaum: Das Leben ist ja nur ein Traum! :,:

Um Freunde schlang ich meinen heißen Arm Und drückte sie an meinem Busen warm; :,: Doch's kam ein Sturm, entblättert stand der Baum: Das Leben ist ja nur ein Traum! :,:

Ich liebte einst und strebte warm und gut, In's Leben zog ich ein mit frohem Muth; :,: Fort flatterte der Hoffnung Rosenbaum: Das Leben ist ja nur ein Traum! :,:

Einst sehnt' ich mich nach großer Thaten Ruhm, Kühn trat ich in der Künste Heiligthum; :,: Doch krönte mich nicht Sieges Lorbeerbaum: Das Leben ist ja nur ein Traum! :,:

Landesbibliothek Oldenburg